



Musikverein Lonntag spielte den großen Zapfenstreich

Im Frühjahr begann für uns die Vorbereitung für einen Auftritt, den wir in dieser Art noch nie gespielt hatten: Die Vallendarer Schützen hatten uns für den großen Zapfenstreich engagiert. Der große Zapfenstreich gilt als das höchste militärische Zeremoniell in Deutschland.

Während der Probenphase stand für uns nicht nur das Einstudieren des musikalischen Teils des Zapfen-

streichs auf dem Plan: Auch die militärischen Kommandos und Abläufe mussten erlernt werden. Auch hier leitete uns unser Dirigent Dominik mit seinem Fachwissen: Als ehemaliges Mitglied des Heeresmusikkorps 300 besitzt er neben seinem musikalischen Fachwissen auch die Kenntnis der militärischen Abläufe.

So trafen wir uns zu diversen Sonderproben in der Keberbachhalle und

auf dem Dorfberg. Hier lernten wir, wie man korrekt im „rührt euch“ und im „stillgestanden“ stand, und wie die Zeremonie des Zapfenstreichs ablief.

Schon bei den Proben merkten wir, dass der Zapfenstreich ein mächtiges Ereignis war, und dies sollte sich beim Auftritt in Vallendar schließlich bestätigen.

...weiter auf Seite 2

Kommende Termine:

- 22.10.2017** Kartoffelfest, Saffig (in Egerländerbesetzung!)
- 29.10.2017** **Kids-Day, Keberbachhalle Lonntag**
- 12.11.2017** Martinszug, Lonntag
- 25.11.2017** Kirmes, Oberfell
- 03.12.2017** **Adventsspielen in Lonntag**
- 17.12.2017** Weihnachtsmarkt und Turmblasen, Bassenheim

Großer Zapfenstreich begeistert in Vallendar

Am Freitag, den 14. Juli trafen wir uns zur Generalprobe auf dem Rathausplatz in Vallendar. Dabei war das Wetter, zumindest am Freitag, nicht auf unserer Seite. So spielten wir, unter den Augen einiger Anwohner und Familienangehörigen, unsere Generalprobe auf dem Rathausplatz in Vallendar im Regen.



Aber jeder Musiker kennt dieses ungeschriebene Gesetz: Was auf der Generalprobe nicht passt, läuft beim Auftritt umso besser. So strahlte am Samstag die Sonne und wir trafen uns nachmittags am Proberaum in Lonngig.

Von dort machten wir 45 Musiker uns auf in Richtung Rathausplatz in Vallendar. Zunächst stand ein zweistündiges Platzkonzert auf dem Programm. Auch für dieses Platzkonzert waren wir gut vorbereitet: Wie in jedem Jahr hatten wir unser Sommerprogramm aufgefrischt und um einige neue Titel erweitert. Darunter fanden sich unter anderem Medleys von „Earth, Wind and Fire“ oder Herbert Grönemeyer. Wie es sich für ein Schützenfest gehört, hatten wir

natürlich auch einige neue Märsche in unser Repertoire aufgenommen, darunter unter anderem die Titel „Die Sonne geht auf“ und „Salemonia“.

Schon beim Platzkonzert freuten wir uns über viel Applaus. Die Stimmung auf dem Platz war ausgelassen, die Leute klatschten und sangen mit uns und machten das

„Auf der Vogelparade“.

Nach dem Platzkonzert blieb uns nur wenig Zeit zum Durchatmen. Es stand die Abholung des Schützenkönigs an. Mit vorangehendem Schellenbaum setzte sich der Zug aus Musikverein und Schützen in Bewegung durch die Vallendarer Straßen.

Angekommen beim amtierenden Schützenkönig stellte sich die Abholung als nächstes Highlight heraus. Die Schützen hatten ein großes Feuerwerk vorbereitet, das während unserer Darbietung des „Präsentiermarschs“ losging. Ein

echter Gänsehautmoment, denn während wir spielten, füllte sich die enge Gasse mit Rauch und das Feuerwerk blitzte und knallte über und um uns herum.

Langsam war die Dämmerung in Vallendar hereingebrochen. Bevor sich der Zug wieder in Richtung Rathausplatz bewegte, entzündeten die Fackelträger ihre Fackeln.

Im Gleichschritt zogen wir mit den Schützen und Fackelträgern durch die engen Vallendarer Gassen zurück zum Rathausplatz.

Nach zwei Stunden Platzkonzert neigte sich das Ende zu: Unter etlichen „Zugabe“-Rufen spielten wir noch die ein oder andere Wiederholung unserer Zugabe „Auf der Vogelparade“.

Dort angekommen erwartete uns bereits eine überwältigende Anzahl von Zuschauern. Während beim Platzkonzert das Treiben noch breit auf dem Platz und in den Straßen verteilt war, hatten sich nun alle Zuschauer auf dem Rathausplatz versammelt und standen eng zusammen, um den großen Zapfenstreich zu sehen.



Mit dem „Petersburger Marsch“ marschierten wir auf den Rathausplatz. Die Schützen und Fackelträger positionierten sich um uns herum. Nach dem „Petersburger“ begaben wir uns in unsere Aufstellung für den Zapfenstreich und die Serenade.



Mittlerweile war es richtig dunkel geworden und es bot sich ein atemberaubender Anblick. Wir, in Formation mit Kesselpauken und Solotrompeten vornean, waren an allen Seiten von Fackelträgern umgeben. Schon ohne Musik sorgte dieser Anblick schon für Gänsehaut. Auch das Publikum war mehr als gespannt. Vor und während des Zapfenstreichs war es auf dem Platz so still, das man sogar das Knistern der Fackeln hörte.



Nachdem wir und der Spielmannszug aus Horchheim in Position waren, ging es los: Zur Eröffnung spielten wir zunächst den „York'scher Marsch“. Dieser stellt traditionell das erste Element des großen Zapfenstreichs dar. Es trat der Kommandant der Schützen vor, der dem scheidenden Schützenkönig Meldung gab und mit dem Kommando „Serenade!“ eben diese ankündigte.

Die Serenade besteht traditionell aus drei Stücken, die die zu ehrende Person sich im Vorfeld des Zapfenstreichs aussuchen darf. Die Serenade bestand an diesem Abend aus den Märschen „Gruß an Kiel“, sowie dem „Marsch der finnländischen Reiterei im dreißigjährigen Krieg“. Beendet wurde die Serenade durch die schottische Melodie „Highland Cathedral“.

Nun trat der Kommandant noch

einmal vor und gab das Kommando: „Großer Zapfenstreich, stillgestanden! Großer Zapfenstreich!“ Es folgte der eigentliche große Zapfenstreich, der durch das „Locken zum Zapfenstreich“ durch den Spielmannszug beginnt. Das Locken soll an die Trommelsignale erinnern, die früher im Feldlager den bevorstehenden Zapfenstreich ankündigten.

Nach dem Locken durch den Spielmannszug folgte unser Einsatz. Wir begannen mit dem „preußischen Zapfenstreichmarsch“. Dieser gilt als Traditionselement der Fußtruppen. Als Traditionselement der berittenen Truppen folgte die „Retraite mit drei Posten“. Dabei spielen die vorne stehenden vier Trompeten zunächst einen Fanfarenruf, zu dem später das Orchester einsetzt.

Die Posten des Zapfenstreichs werden nach und nach melancholischer, denn sie rufen symbolisch die Versprengten und Verwundeten zurück. Die dritte und letzte Post stellt einen musikalischen Gruß an die Toten dar, die nicht mehr zurückkehren.

Auf die Retraite folgte der „Ruf zum Gebet“ durch den Spielmannszug. Nach dem Kommando

„Hut ab zum Gebet!“ folgte eine Strophe aus dem Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“. Während wir die Strophe spielten, hielten sich die Schützen ihre Hüte vor die

Brust.

Nach dem Kommando „Hut auf!“ folgte das „Abschlagen nach dem Gebet“ und der „Ruf nach dem Gebet“. Der Zapfenstreich wurde von uns im Anschluss traditionell mit der deutschen Nationalhymne beendet. Nach der Abmeldung des Zapfenstreichs folgte der Ausmarsch der Schützen, unter Begleitung des „preußischen Zapfenstreichmarsches“.

Während das Publikum vor und während des Zapfenstreichs absolut still war und gebannt zuhörte, freuten wir uns im Anschluss über einen überwältigenden Applaus, der lange anhielt. Von uns allen fiel eine riesige Anspannung ab und während das Publikum weiter Applaus spendete, bedankte sich unser Dirigent Dominik bei jedem Musiker einzeln für seinen Einsatz.

Denn ohne das Engagement, bei den Sonderproben dabei zu sein, den ganzen Abend trotz Hitze und Anstrengung konzentriert zu sein und vor allem trotz vier Stunden Auftrittszeit auch am Ende noch Alles zu geben, wäre ein solcher Auftritt nicht möglich gewesen.



Nach dem Auftritt ließen wir den Abend zusammen mit Familien, Freunden und Publikum auf dem Rathausplatz ausklingen.

Fotos: Rainer Günther



Musikverein für Jugendarbeit ausgezeichnet

- Landkreis würdigt ehrenamtliches Engagement -



Jugendmanagerin Carina-Schuster-Junglas und 1. Vorsitzender Bernd Hollmann nahmen die Auszeichnung entgegen

Im Mai erhielten wir eine Nachricht, die uns sehr stolz machte: Unsere Jugendarbeit sollte vom Landkreis Mayen-Koblenz mit der Ehrennadel ausgezeichnet werden! Um die Auszeichnung entgegenzunehmen, machten sich unsere Jugendmanagerin Carina Schuster-Junglas und unser 1. Vorsitzender Bernd Hollmann auf zum Jugend- und Sozialempfang in Plaidt.

Der Landkreis ehrte dort Vereine, Verbände und Personen für ihre ehrenamtliche Arbeit. Zur Auszeichnung für den Musikverein Lonngig betonte der Erste Kreisabgeordnete: „Die Jugendlichen lernen die große Bedeutung von gegenseitiger Rücksichtnahme als wichtigen Aspekt für das gesamte Leben.“ Eine Feststellung, die unser Vereinsmotto „Teamgeist macht den Unterschied“ bekräftigt.

Unsere geehrte Kinder- und Jugendarbeit begleitet die jungen Musiker schon vor der ersten richtigen Unterrichtsstunde am Instrument und hört auch mit

dem Sprung ins Stammorchester nicht auf. Dabei möchten wir unsere Jungmusiker so gut es geht in ihrer Entwicklung unterstützen.

Zum einen musikalisch: Wir organisierenden Kontakt zu Instrumentallehrern und stellen unseren Proberaum selbstverständlich für den Unterricht zur Verfügung. Sind die Grundlagen am Instrument einmal erlernt, ist der Sprung ins Ausbildungsorchester nicht mehr weit. Hier können die MusikerInnen in Ausbildung zusammen musizieren und ihre ersten Probe- und Auftrittserfahrungen sammeln.

Neben unseren Musikern in Ausbildung ermutigen wir auch langjährige Mitglieder des Stammorchesters jährlich an den D-Lehrgängen des Kreismusikverbands teilzunehmen. Hier können unsere Mitglieder ihre Kenntnisse erweitern, was nicht nur ihnen, sondern damit auch den Orchestern zugute kommt. Der Verein unterstützt die Teilnahme an diesen Lehrgängen sowohl finanziell, als auch mit



theoretischen und praktischen Übungsstunden. Der Fleiß der jungen Musiker wird schließlich mit dem Sprung ins „große“ Stammorchester belohnt.

Neben der musikalischen liegt uns die persönliche Entwicklung der jungen Musiker ganz besonders am Herzen. Im Orchester lernen sie schon früh, aufeinander zu hören und auch Verantwortung zu übernehmen.

Im September ist unser neues Projekt, der

„Klanggarten“, gestartet. Hier dürfen Kinder Töne und Musik kennenlernen. Dabei können sie spielerisch mit ihren Eltern erste Klänge und Töne selber spielen und so die Welt der Musik entdecken.

Unser Ausbildungsorchester probt jeden Freitag von 18:45 - 19:45 Uhr. Wer einmal bei uns reinschnuppern oder gleich mitspielen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden neuen Musiker!

Viele Zuhörer bei den Sommerauftritten

Wenn im Frühling die Temperaturen steigen und die Sonne sich langsam wieder hervor- traugt, beginnt die Zeit der Feste und Umzüge. Für uns bedeutet das viel Spaß, aber zeitweise auch einen gefüllten Terminplan.



Auch in diesem Sommer konnte man uns wieder bei diversen Festen bei Platzkonzerten, oder aber auch bei vielen Umzügen zur Marchmusik zuhören. Auch wenn die Temperaturen uns einige Male ins Schwitzen brachten hatten wir sehr viel Spaß bei unseren Auftritten.

Unter anderem auch bei unserem „Heimspiel“ auf der Lonniger Kirmes war die Stimmung beim Platzkonzert ausgezeichnet.

Ein besonderer Auftritt für uns

und die Dorfgemeinschaft war das Bezirksschützenfest, das in diesem Jahr in Lonnig stattfand. Natürlich waren wir auch hier dabei, und begleiten den festlichen Umzug der Schützen.

Auftritte wie den bei der „Metternicher Eulekärme“ oder dem Königsschießen in Mendig stehen seit langem schon Jahr für Jahr fest in unserem Terminplan.

Als besonderen Dank schenken uns die Mendiger Schützen für die mittlerweile 35-jährige Zusammenarbeit in diesem Jahr ein kleines Andenken, über das wir uns sehr gefreut haben.



Macht mit!

In der heutigen Zeit gibt es eine Unzahl von Freizeitangeboten. Aber nichts lässt sich unserer Meinung nach mit Musik vergleichen, weil man hier alles hat.

- Den Kick des **Lampenfiebers** vor dem Auftritt, besonders vor einem großen Konzert.
- Das Auftreten in einer **Gemeinschaft**, die Großartiges leistet.
- Den tosenden **Applaus** des Publikums, das die gebrachte Leistung honoriert.
- Die eigene **Zufriedenheit** über das Beherrschen eines Instrumentes.

Für alle interessierten Musikfreunde bietet der Musikverein Lonnig professionellen Musikunterricht an. Dabei ist es egal, wie alt man ist oder ob schon Vorkenntnisse vorhanden sind. Folgende Musikinstrumente können erlernt werden. Sucht Euch eines aus:

- Block- und Altflöte
- Querflöte
- Klarinette
- Oboe
- Fagott
- Saxophon
- Trompete/Flügelhorn
- Horn
- Tenorhorn/Bariton
- Posaune
- Tuba
- E-Bass
- Schlagzeug

Keine Angst, es ist einen Versuch wert! Kommt doch einfach mal freitags abends um 20:00 Uhr in unseren Proberaum im Turm der Keberbachhalle und hört euch unsere Proben an oder...

...geht auf unsere Website **www.musikverein-lonnig.de** oder unsere **Facebookseite**. Dort findet ihr viele weitere Infos!

Wir freuen uns auf euch!



Kids-Day in der Keberbachhalle in Lonning

Am Sonntag, den 29. Oktober steht bei uns die Jugend besonders im Vordergrund! Wir laden wieder zum Kids-Day in die Keberbachhalle in Lonning ein. An diesem Tag dürfen unsere jungen Musikerinnen und Musiker zeigen, was sie schon alles auf dem Kasten haben.

Das Kommen lohnt sich: In den Einzelvorspielen werden unsere MusikerInnen in Ausbildung zeigen, was sie bereits bei ihren Dozenten gelernt haben. Ob im Duett, als Gruppe oder ganz alleine auf der großen Bühne, unsere „Kleinen“ haben uns in den vergangenen Jahren immer wieder überrascht und mit ihrem Mut beeindruckt.

Wie in jedem Jahr spielt unser Ausbildungsorchester ein Konzert und präsentiert dabei sein breites Repertoire, das von Filmmusik bis zu modernen Hits reicht.

Außerdem können im großen Instrumentenkarussell alle Instrumente des Blasorchesters selbst ausprobiert werden! Nicht nur die Kinder dürfen sich dabei an den Instrumenten versuchen. In den

letzten Jahren hat auch so mancher Eltern- oder Großelternteil seine musikalische Ader entdeckt.

Für unsere Jungmusiker wünschen wir uns natürlich ein großes Publikum, um diesen jungen Talenten unsere Anerkennung zu zeigen und ihren Mut zu belohnen. Ob Familienmitglied, Bekannter oder Anwohner, unterstützen Sie diese jungen Musiker mit ihrem Kommen und ihrem Applaus!

Neben unseren eigenen Musikern haben sich auch weitere Jungmusiker angekündigt: In den letzten Jahren verzauberte uns der Jugendchor der Ars Musica aus Ochtendung mit seinem Gesang. Auch dieses Jahr freuen wir uns, sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Für das leibliche Wohl wird an diesem Tag selbstverständlich gesorgt sein. Außerdem wird es in unserer Tombola wieder tolle Preise zu gewinnen geben!

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie zeitnah auch auf Facebook und unserer Website.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Musikverein Lonning e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Hollmann
Bisholderweg 95
56072 Koblenz
E-Mail: bernd-hollmann@web.de

Leitender Autor und Redakteur: Maik Jahn

Liebe Lonninger, liebe Musikfreunde,



es ist mir eine Freude, Ihnen unsere erste Ausgabe unserer Vereinszeitung präsentieren zu dürfen. Wir möchten dieses Medium nutzen, um Sie über Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges aus unserem reichhaltigen Vereinsleben zu informieren.

Die erste Hälfte des Jahres war sicherlich durch unsere musikalischen Aktivitäten außerhalb von Lonning unter anderem in Koblenz - Metternich, Vallendar, Koblenz – Pfaffendorf, Kärlich und Mendig geprägt. So durften wir bei verschiedenen Platzkonzerten, Königsschießen, Umzügen und anderen Anlässen unseren kleinen Beitrag zu gelingenden Veranstaltungen beitragen.

Besondere Highlights waren dabei sicherlich das Schützenfest in Vallendar mit großem Zapfenstreich und das 160-jährige Bestehen der Schützengesellschaft Lonning beim Festkommers in der Keberbachhalle und dem Bezirksschützenfest in Lonning. An dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch an die Lonninger Schützen zu Ihrem 160-jährigen Jubiläum. Wir wünschen Euch weiterhin viel Erfolg und Zusammenhalt in der alltäglichen Vereinsarbeit – und als junger Verein ist es für uns natürlich auch ein Ansporn Euch nachzueifern und vielleicht auch einmal ein 160 jähriges Vereinsjubiläum feiern zu dürfen.

Ich möchte mich bei allen Musikerinnen und Musikern bedanken, dass sie bereit waren, sich nicht nur bei diesen Auftritten selbst zu engagieren, sondern auch durch intensive Probearbeit diese mit vorzubereiten. Wir sind stolz einen fachkundigen Dirigenten zu haben, der uns immer wieder motiviert und uns sehr gut auf diese Auftritte vorbereitet. Vielen Dank Dominik für deine überragende Mühe und engagierte Arbeit auch über das Musikalische hinaus!

Überraschend und zugleich ein Ansporn war und ist für uns die tolle Auszeichnung des Kreises Mayen – Koblenz für die Jugendarbeit. Hier planen wir in nächster Zukunft weitere Aktionen, über die wir Sie unter anderem in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung informieren möchten. Ob Jung oder Alt, wir freuen uns jederzeit über Musikbegeisterte, die bei uns mitmachen wollen, ob als Neu- oder Wiedereinsteiger.

Herzlich einladen möchte ich Sie natürlich auch zu unseren weiteren Veranstaltungen, die dieses Jahr noch anstehen: zunächst der Kids-Day am 29. Oktober und unser Adventsspielen am 3.12. jeweils in Lonning. Seien Sie herzlich willkommen!

Bernd Hollmann, 1. Vorsitzender

